

# **Forderungen für ein adäquates Marktdesign in einem 100 % Erneuerbaren Elektrizitätsmarkt zur Erfüllung der Rollen und Aufgaben von Handel und Vertrieb**

Argumentationspapier von Handel & Vertrieb

Oktober 2018

## **Forderungen für ein adäquates Marktdesign in einem 100 % Erneuerbaren Elektrizitätsmarkt zur Erfüllung der Rollen und Aufgaben von Handel und Vertrieb**

Die Bundesregierung hat sich in der Klima- und Energiestrategie #mission2030 das Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2030 Strom in dem Ausmaß zu erzeugen, dass der nationale Gesamtstromverbrauch zu 100 % (national bilanziell) aus erneuerbaren Energiequellen gedeckt ist. Ziel der Bundesregierung ist es, einen starken Impuls für Infrastrukturausbau, Energieversorgungssicherheit, Entwicklung neuer Marktmodelle, Innovation, Forschung und Entwicklung zu setzen. Das Energiesystem soll bis 2050 zu einer modernen, ressourcenschonenden und dekarbonisierten Energieversorgung weiterentwickelt werden. In anderen europäischen Ländern gibt es ähnlich gelagerte Überlegungen.

Oesterreichs Energie hat daher in einer Expertengruppe des Lenkungsausschusses Handel & Vertrieb die Auswirkungen der laufenden Steigerung der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern (und damit verbunden laufend steigende Volatilität im Stromsystem) in Kombination mit den klaren Trends zu Dezentralisierung und Digitalisierung diskutiert und daraus abgeleitet die neuen Aufgaben und Herausforderungen für den Stromhandel und Stromvertrieb erarbeitet. Daraus resultiert die Fragestellung, welche Designelemente in einem 100 % erneuerbaren Elektrizitätsmarkt erforderlich sind. Das Ergebnis sind 10 Forderungen.

### **10 Forderungen von Handel & Vertrieb**

#### **1. Wettbewerb ausbauen und Europäischen Binnenmarkt konsequent umsetzen**

Der liberalisierte, wettbewerblich organisierte Strom-Binnenmarkt mit wettbewerblichen Preisbildungsmechanismen bildet die Grundlage des Energiesystems, das in der Lage ist, Ressourcen optimal einzusetzen und den richtigen Preis auf Basis von Knappheitssignalen zu ermitteln. Ein funktionierender Wettbewerbsmarkt ist das bestmögliche Marktdesign für Nachfrager und Anbieter. Die Integration des österreichischen Energiemarktes in einen europäischen, liquiden Binnenmarkt mit möglichst großen Gebotszonen ist durch weitere Leitungsanbindungen und Kooperationsabkommen in der Stromerzeugung mit den Nachbarstaaten auf politischer Ebene weiter voranzutreiben.

#### **2. Umfeld für Innovationen sicherstellen**

Die Verwirklichung eines 100 % Erneuerbaren Elektrizitätsmarktes bedarf einer umfassenden Innovation in vielen Bereichen, wie z.B. auch im Bereich der Produktentwicklung, der alternativen Geschäftsmodelle sowie bei der Entwicklung neuer Dienstleistungen. Ein funktionierender Wettbewerbsmarkt ist eine Grundvoraussetzung für Innovation auf Kunden- und Aufbringungsseite und darf nicht durch regulatorische und bürokratische Eingriffe gehemmt werden.

#### **3. Preissignale zulassen**

Für die Marktteilnehmer sind klare Preissignale ganz wesentlich. Kurzfristige Preissignale steuern den optimalen Einsatz der Kraftwerksparks und bei Knappheit ausreichend hohe und viele Preisspitzen reizen Investitionen in Erzeugungs- und Speicherkapazitäten an.

Damit sich diese Steuerungsfunktionen entfalten können, sind Preisspitzen zuzulassen.

#### **4. Spot-Markt stärken**

Handel wie auch Vertrieb sind entscheidend von einem funktionierenden und liquiden Spotmarkt abhängig; versagt dieser, steht eine Re-Regulierung im Raum. Nur ein funktionierender Spotmarkt generiert die Preissignale, die einen Terminmarkt erst ermöglichen. Der Terminmarkt wiederum zeigt die erwartete Marktentwicklung für die Investitionsentscheidung an, daher sind die Rahmenbedingungen so zu setzen, dass ein liquider, verzerrungsfreier Spot-Markt sichergestellt ist.

#### **5. Marktplätze unterstützen**

Ein Marktdesign der Zukunft benötigt Marktplätze mit vielen Anbietern und Nachfragern, an denen sowohl die benötigte Arbeit als auch die notwendige Flexibilität im freien Wettbewerb gehandelt werden. Das Absicherungsbedürfnis bleibt bei einem höheren Erneuerbaren-Anteil ökonomisch bestehen, Marktplätze sollen die Möglichkeit, Absicherungsgeschäfte für mehrere Frontjahre zu tätigen, anbieten; die Einführung neuer Produkte kann dabei auch neue Marktsegmente für klassische Anbieter in einem Erneuerbaren-Umfeld eröffnen.

#### **6. Den Kunden als Mittelpunkt des Energiesystems stärken**

Der Kunde steht im Mittelpunkt des Energiesystems und seine Rolle wandelt sich zum aktiven Teilnehmer am Energiemarkt. Ein adäquates Marktdesign muss die sich ändernden Kundenbedürfnisse und die Chancen, die sich aus Digitalisierung und Dezentralisierung ergeben, aufnehmen können und neue Produkte sowie Dienstleistungen auch in Kooperation mit anderen Sektoren zulassen.

#### **7. Flexibilitäten nutzen**

Flexibel einsetzbare Kraftwerke, Lastflexibilisierung (Demand Side Management), Speicher jedweder Form<sup>1</sup> (Speicherkraftwerke, Pumpspeicher, Batteriespeicher, E-Mobilität) sind in ausreichendem Umfang auszubauen. In Zukunft verstärkt benötigte Flexibilitäten können in einem wettbewerblich ausgerichteten Marktdesign am effizientesten bereitgestellt werden. Zudem müssen die Rahmenbedingungen am Markt auch für die Nutzung kleinteiliger Flexibilitätsoptionen wie Wärmepumpen, Nachtspeicher und Elektromobilität vorteilhafter werden, damit diese Technologien die notwendige, deutlich größere Rolle spielen können.

#### **8. Gleichbehandlung aller Marktteilnehmer realisieren**

Durch die verstärkte Dezentralisierung, Digitalisierung und Weiterentwicklung von Energiedienstleistungen treten neue Marktteilnehmer am Strommarkt wie z.B. „lokale Energiegemeinschaften“ auf. Wichtig ist, dass neue und bestehende Marktteilnehmer gleiche Rechte und Pflichten im Energiesystem haben. Die gesetzlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen insbesondere für Prosumer müssen klar und eindeutig sein und eine Gleichbehandlung aller Marktteilnehmer garantieren.

---

<sup>1</sup> Grundsätzlich ist die Errichtung und der Betrieb von Speichern dem Markt zuzuordnen. Zu gewährleisten ist jedoch gleichzeitig, dass der DSO für klar definierte netzrelevante Aufgaben im Verteilernetz (Engpassmanagement, Spannungshaltung, Blindleistungsregelung etc.) Speicher betreiben, besitzen und aufbauen dürfen. Die Festlegung dieser netzrelevanten Aufgaben soll in der Hand der Mitgliedstaaten liegen. Damit ist keine Beteiligung der DSO auf regulären Energiemärkten, insbesondere nicht am Regelenergie- und Ausgleichsenergiemarkt, vorzusehen. Bei netzdienlichen Speichern handelt es sich im Regelfall um Anlagen mit Leistungen von einigen 100 kW, die ausschließlich für die Beherrschung lokaler technischer Probleme im Verteilernetz ausgelegt sind und kein Konkurrenzprodukt zum Markt darstellen. Lokale Speichertechnologien können eine volkswirtschaftlich günstigere Alternative zum konventionellen Netzausbau sein, die zusätzlich eine deutlich kürzere Errichtungsdauer aufweisen.

**9. Regulative Eingriffe und Verzerrungen im Wettbewerbsmarkt reduzieren – Klare Rahmenbedingungen schaffen**

Sowohl bei anlassbezogenen regulativen Eingriffen wie der Preiszonentrennung als auch bei den regulativen Rahmenbedingungen wie der Ausgestaltung des Förderregimes und des Energieeffizienzsystems ist auf die Wahl des gelindesten Mittels zu achten und Eingriffe in den Markt sind so weit wie möglich zu vermeiden.

Das regulatorische Umfeld ist so zu gestalten, dass für die Marktteilnehmer Rechts- und Investitionssicherheit gewährleistet ist. Überbordende Regularien und sich ändernde Rechtsrahmen binden Ressourcen und Kapital ohne wirtschaftlichen Nutzen. Investitionen sollen insbesondere vor dem Hintergrund der Klima- und Energiestrategie auf Felder mit Gewinn- und Innovationspotential gerichtet werden können.

**10. Kundenwunsch Versorgungssicherheit effizient wahrnehmen**

Handel und Vertrieb erfüllen eine wichtige Rolle zur Sicherung der Stromversorgung österreichischer Kunden. Durch eine Vielzahl von Produkten wie Regelenergie, kurzfristige Flexibilitäten, Demand Response, Back-up Kapazitäten, langfristige Absicherungs- und Reserveprodukte, die wettbewerbsfähig an liquiden Marktplätzen bereitgestellt werden, sollen Handel und Vertrieb weiterhin einen effizienten Beitrag zur Sicherung der Kundenversorgung leisten können.